



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 131/2013

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Hauptausschuss	Ja	04.07.2013			

Lieferung von digitalen Kopier- und Drucksystemen gegen monatliches Entgelt (Miete) für die Stadtverwaltung Biberach – Vergabe nach EU-weiter Ausschreibung

I. Beschlussantrag

Mit Lieferung, Roll-out und Betriebslogistik von 60 digitalen Kopier- und Drucksystemen für die Stadt Biberach (Verwaltung, Schulen und von der Stadt betreute Organisationen) gegen monatliches Entgelt wird die Firma Morgenstern AG, Niederlassung Ulm, beauftragt. Es handelt sich um Systeme des Herstellers Sharp. Bei einer Laufzeit von 60 Monaten betragen die Kosten einschließlich Mehrwertsteuer 389.112,16 €.

II. Begründung

Derzeitige Lösung

Momentan sind für Schulen, Verwaltung und von der Stadt betreute Organisationen insgesamt 57 dezentrale digitale Kopier- und Drucksysteme, davon 6 Farbsysteme, bei der Firma Ricoh angemietet. Der Auftragswert betrug 428.944,78 €. Der Mietvertrag über 60 Monate läuft am 30. September 2013 aus.

Bedarf und Abrechnungsart

Bedarf und Anforderungen wurden mit den Nutzern besprochen. Der Mehrbedarf von 3 Systemen besteht im Räumlichen Bildungszentrum und im 3. OG Zeppelinring 50.

In den letzten 5 Jahren ist insbesondere folgende Entwicklung eingetreten:

- gesteigener Bedarf an Farbkopien
- gestiegene Nutzung bei der Scan-Funktion mit höheren Anforderungen.

Nach wie vor werden in den Schulen für Unterrichtszwecke Schwarz-Weiß-Systeme eingesetzt.

Die Ausschreibung beinhaltet nun 60 Systeme und zwar:

- 6 schwarz / weiß Systeme mit mindestens 20 Seiten pro Minute
- 24 schwarz / weiß Systeme mit mindestens 45 Seiten pro Minute
- 17 Farbsysteme mit mindestens 20 Seiten pro Minute
- 13 Farbsysteme mit mindestens 35 Seiten pro Minute

Die bisherige Abrechnungsart

- Preis für Miete der Systeme einschließlich Support
- Preis pro tatsächlich erstelltem Ausdruck, unterteilt nach schwarz/weiß und Farbe

ist gerecht und hat sich bewährt. Auch die Hersteller akzeptieren diese Methode. Deshalb wird sie beibehalten.

EU-weite Ausschreibung notwendig

Die Markterkundung mit Kostenschätzung ergab einen Auftragswert von 399.000 € netto. Der ermittelte Auftragswert liegt deutlich über dem Schwellenwert für EU-Ausschreibungen von 200.000 €. Somit war eine EU-weite Ausschreibung notwendig geworden.

Wesentliche Inhalte der Ausschreibung

Die Ausschreibung umfasst ohne Anlagen 109 Seiten.

Sie ist nach folgenden Kriterien analog der letzten Ausschreibung aufgebaut:

A-Kriterien

Diese müssen uneingeschränkt erfüllt werden; anderenfalls wird das gesamte Angebot ausgeschlossen.

B-Kriterien

Diese werden mit Punkten bewertet und gehen in die Leistungswertung ein.

I-Kriterien

Diese werden nicht bewertet, sondern dienen nur der Information, sind aber verbindlich.

Die Geräte werden auf die Dauer von 60 Monaten angemietet. Grundlage ist der für öffentliche Auftraggeber anzuwendende Standardvertrag „BVB Miete“, der eine volle Garantie über die Vertragslaufzeit beinhaltet. Bei Leasing oder Anerkennung der Geschäftsbedingungen des Lieferanten wäre unsere Rechtsposition geschwächt.

Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots

Im ersten Schritt wurde der Auftragnehmer beurteilt. Er muss wirtschaftlich gesund und leistungsfähig sein und die Roll-out- und Serviceleistungen erbringen können. Die Eignung wurde in einer Tabelle ermittelt; dabei musste der Bieter 60 von 100 Punkten erreichen. Dann wurde die Leistung nach Punkten bewertet (maximal 10.000 Punkte). Die Leistung gliedert sich in technische Leistungsmerkmale mit 65 %, Dienstleistungen und Green IT mit 30 % und zentrale Managementsoftware mit 5 %.

Nach Erfüllung aller A-Kriterien wurde der Preis geprüft. Danach erfolgte eine Gegenüberstellung aller Angebote hinsichtlich der Leistungspunkte. Die Gesamtbewertung wurde durch die Ermittlung des Leistungs-Preis-Verhältnisses nach der „erweiterten Richtwertmethode“ gemäß UfAB IV (Unterlage für die Ausschreibung und Bewertung von IT-Leistungen) vorgenommen. Dabei wird eine Kennzahl Z für das beste Leistungs-Preis-Verhältnis ermittelt und zwar:

$Z = \text{Gesamtsumme der Leistungspunkte} / \text{Preis}$. In die Endauswahl kommen alle Angebote, die innerhalb einer Schwankungsbreite von fünf Prozent liegen. Den Zuschlag erhält dann das Angebot des Bieters mit dem niedrigsten Preis.

Allen Anbietern war dieses Auswahlverfahren bekannt.

Ausschreibungsverfahren und Vergabevorschlag

Die Ausschreibungsunterlagen wurden an die EU-Vergabestelle in Luxemburg übersandt. Die Veröffentlichung erfolgte am 15.03.2013. Die Angebote mussten am 06. Mai 2013 um 11:00 Uhr bei uns eingegangen sein.

13 Firmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert.

Es wurden 5 Bieteranfragen mit insgesamt 10 Fragen gestellt. Dies ist ein niedriger Wert.

Fünf Firmen gaben ein Angebot ab. Alle Firmen sind geeignet und die Angebote konnten bewertet werden.

Mit 8.568 Leistungspunkte und dem Angebotspreis einschließlich Umsatzsteuer von 389.112,15 € erzielte die Firma Morgenstern AG mit Sharp-Systemen das wirtschaftlichste Angebot. Ihr ist somit der Auftrag zu erteilen.

Verweis auf die nichtöffentliche Vorlage

Der Auftraggeber hat laut VOL die Integrität der Daten und die Vertraulichkeit der übermittelten Angebote zu gewährleisten. Deshalb erfolgen weitere Ausführungen in der nichtöffentlichen Informationsvorlage.

Hinzuziehung eines Beraters

Zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, zur Beurteilung von Rechtsfragen und zur Auswertung der Angebote wurde – wie bei der letzten Ausschreibung – die Firma Abakus, Weingarten, als Berater hinzugezogen. Es waren 6 Beratertage notwendig.

Kostenvergleich mit der bisherigen Lösung

Obwohl die Zahl der Farbsysteme von 6 auf 15 erhöht wurde und nun 3 Systeme mehr im Einsatz sind, verringert sich der Auftragswert von bisher 428.944,78 € auf 389.112,15 €.

Simon